

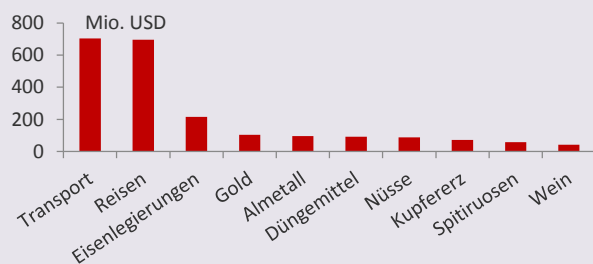
## Wirtschaftliche Spezialisierung: Gegenwart und Zukunft

Die wirtschaftliche Entwicklung Georgiens erfordert eine Diversifizierung der Palette von Exportgütern sowie eine Steigerung derer Wertschöpfungsintensität. Eine empirische Analyse weist auf Spezialisierungspotential in energieintensiver Produktion, im Maschinenbau, unternehmensbezogenen Dienstleistungen und im Agrar- und Nahrungsmittelsektor hin. Die Entwicklung dieses Potenzials wird zur Diversifizierung der Exporte sowie zur Erhöhung der derzeit niedrigen Wertschöpfungsintensität in den wichtigsten Exportsektoren beitragen. Die Regierung sollte dieses Potenzial an Investoren kommunizieren, um diese bei ihren Investitionsentscheidungen zu unterstützen. Ferner sollten staatliche Institutionen die Ergebnisse dieser Analyse in Entscheidungen über die Nutzung öffentlicher Ressourcen in Sektoren wie Infrastruktur oder Bildung einfließen lassen.

### Spezialisierung in letzten 10 Jahren wenig verändert

Länder sollten sich auf die Produktion von Waren und Dienstleistungen spezialisieren, in welchen sie komparative Vorteile besitzen. Gegenwärtig werden Georgien komparative Vorteile vor allem im Tourismus, in der Landwirtschaft und der Nahrungsmittelindustrie, sowie als Transitland für Energie und Waren zugeschrieben. Die Exportdaten unterstreichen eine Spezialisierung auf diese Sektoren. Allerdings gehören auch Metallprodukte wie Eisenlegierungen, Gold, Kupfererze und einige Produkte der chemischen Industrie zu Georgiens wichtigsten Exportgütern

### Wichtigste 10 Exportgüter, Durchschnitt 2009-2011



Quelle: UN Comtrade und Services Trade Datenbanken, eigene Berechnungen

In den letzten 10 Jahren sind die wichtigsten Exportgüter Georgiens nahezu unverändert geblieben. Abgesehen von Haselnüssen haben sich keine bedeutenden neuen Spezialisierungen entwickelt.

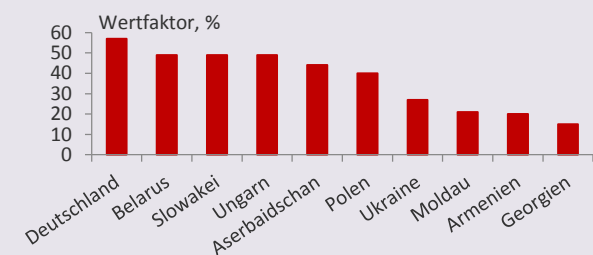
### Begrenzte Diversifizierung und Wertschöpfung

Das Spezialisierungsprofil des Landes sollte sich weiterentwickeln. Im Moment machen die 10 wichtigsten Exportprodukte 66% der Gesamtexporte aus. Das ist zwar weniger als in Aserbaidschan oder Armenien, aber deutlich mehr als beispielsweise in Polen, wo die

wichtigsten 10 Exportprodukte nur 32% der Gesamtexporte ausmachen, was die Anfälligkeit der Wirtschaft für Schocks in einzelnen Märkten reduziert.

Darüber hinaus ist Georgien derzeit auf die Produktion von Gütern mit einer relativ geringen Wertschöpfungsintensität spezialisiert.

### Wertfaktor \* der Top-10-Exporte, gewichteter Durchschnitt



Quelle: UN Comtrade und Services Trade Datenbanken, eigene Berechnungen

\* Der Wertfaktor eines Produktes zeigt die Korrelation der Exportspezialisierung mit dem Einkommensniveau der Exportländer. Ein Produkt mit hohem Wertfaktor wird in der Regel von einkommensstärkeren Ländern exportiert

Georgien sollte schrittweise die Herstellung von technologieintensiveren, spezialisierten Produkten entwickeln, um die Wertschöpfungsintensität der Exporte zu steigern. Dabei sollte es auf Kompetenz aufbauen, die durch die Herstellung von einfacheren Produkten gewonnen wurden.

Das heißt nicht, dass die derzeitigen Schwerpunkte falsch sind und aufgegeben werden sollten. Vielmehr sollten die derzeitigen Schwerpunkte der Spezialisierungen um weitere Produkte ergänzt werden, um die Diversifizierung der Produktpalette und die Wertschöpfungsintensität in der Zukunft zu steigern.

### Potenzial in vier Kategorien

Für die Prognose des Spezialisierungspotentials Georgiens in einzelnen Sektoren wenden wir eine innovative empirische Methode an. Die Analysestrategie ist, schematisch gesagt, dass wenn Länder, die in Produkten A und B spezialisiert sind, häufig auch in C spezialisiert sind und wenn Georgien auf A und B, aber nicht C spezialisiert ist, Potenzial für eine künftige Spezialisierung auf C bestehen sollte.

Unsere Analyse prognostiziert Potenzial für neue Spezialisierungen in vier Kategorien nahe:

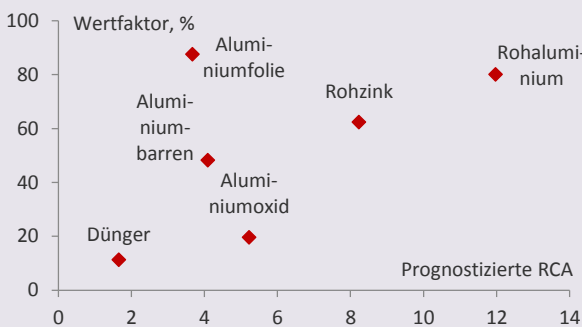
- Energieintensive Produkte
- Maschinenbau
- Unternehmensbezogene Dienstleistungen
- Agrarerzeugnisse und Lebensmittel

Das vorhergesagte Potenzial sollte anhand von qualitativen, branchenspezifischen Informationen weiter-

gehend überprüft werden. Zunächst erscheinen die genannten Kategorien jedoch einleuchtend.

Grundvoraussetzung für die Produktion von energieintensiven Produkten wie Aluminium ist die Verfügbarkeit von günstiger Energie. Georgien besitzt ein ausgezeichnetes Wasserkraftpotenzial und hat in den vergangenen Jahren erfolgreich Strom exportiert. Es hat außerdem Zugang zum Schwarzen Meer und kann dadurch leicht Rohstoffe importieren und verarbeitete Produkte exportieren. Im Schnitt weisen Produkte in dieser Kategorie auch einen guten Wertfaktor auf und scheinen somit förderlich für die qualitative Entwicklung des Spezialisierungsprofils Georgiens.

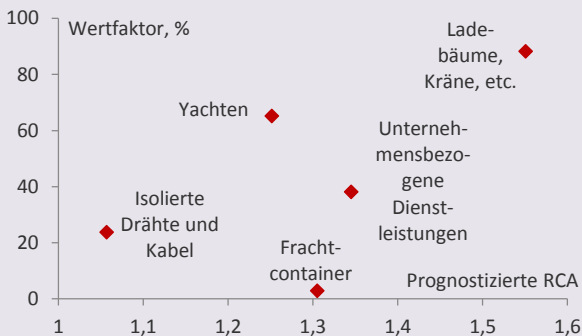
**Energieintensive Produkte: Potenzial\* und Wertfaktoren**



Quelle: UN Comtrade and Services Trade Datenbanken, eigene Berechnungen  
 \*Wir messen und zeigen die Spezialisierung für ein Produkt mit "offenbarten komparativen Vorteilen" (RCA). RCA > 1 bedeutet, dass ein Land einen größeren Anteil eines Produktes exportiert als andere Länder und somit einen komparativen Vorteil in diesem Produkt hat.

Daneben erscheint auch eine Spezialisierung in anderen Bereichen des verarbeitenden Gewerbes und Maschinenbaus möglich. Beispielsweise verfügt Georgien über eine Metall- und Maschinenbauindustrie (z.B. Lokomotivbau). Eine Weiterentwicklung dieser Expertise würde zur Stärkung der Rolle der Industrie beitragen. Die Wertfaktoren dieser Produkte, wie auch jene von unternehmensbezogenen Dienstleistungen, liegen größtenteils über dem Durchschnitt der aktuell wichtigsten 10 Exportprodukte.

**Dienstleistungen für Unternehmen: Potenzial und Wertfaktoren**



Quelle: UN Comtrade and Services Trade Datenbanken, eigene Berechnungen

Die Bandbreite des prognostizierten Potenzials in landwirtschaftlichen Erzeugnissen und Lebensmitteln

ist zu groß, um sie hier im Detail vorzustellen. Allerdings lassen zwei Überlegungen diese Potenziale realistisch erscheinen: Erstens ist Georgien bereits in mehreren Agrarerzeugnissen spezialisiert. Zweitens lässt das Agrarhandelsdefizit angesichts offenkundiger komparativer Vorteile Georgiens in der Landwirtschaft weiteres Potential naheliegender erscheinen.

**Schlussfolgerungen für die Politik**

Wirtschaftliche Spezialisierung ist das Resultat von Marktprozessen, nicht von Regierungsplanung. Dennoch sollte die Regierung für die Kommunikation mit Investoren über eine Einschätzung der komparativen Vorteile des Landes verfügen. Dies ist insbesondere für die Entwicklung des verarbeitenden Gewerbes relevant. Obwohl reales und wertvolles Potenzial zu existieren scheint, werden Chancen in diesem Sektor bisher oft nicht berücksichtigt.

Zudem kann Wirtschaftspolitik nicht immer vollkommen neutral gegenüber allen Wirtschaftssektoren sein (zum Beispiel bei Infrastrukturinvestitionen). Solche Entscheidungen sollten folglich von objektiven Daten zu Potential und Wertschöpfungsintensität der betroffenen Sektoren beeinflusst werden.

**Autoren**

David Saha, saha@berlin-economics.com  
 Georg Zachmann, zachmann@berlin-economics.com

Hinweis: Die hier vorgestellten Ergebnisse basieren auf dem Beraterpapier PP/01/2015 "Georgia's economic specialisation: Present and future" und Policy Briefing PB/02/2015 "Georgia's economic specialisation: Summary of Results".

Download unter: [www.get-georgien.de](http://www.get-georgien.de)

**German Economic Team Georgien (GET Georgien)**

GET Georgien führt seit 2014 einen wirtschaftspolitischen Dialog mit Entscheidungsträgern der georgischen Regierung. Es wird im Rahmen des TRANSFORM-Nachfolgeprogramms der Bundesregierung durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie finanziert.

**Herausgeber**

Dr. Ricardo Giucci, David Saha

**Impressum**

German Economic Team Georgien  
 c/o Berlin Economics  
 Schillerstraße 59  
 D-10627 Berlin  
 Tel: +49 30 / 20 61 34 64 0  
 Fax: +49 30 / 20 61 34 64 9  
[info@get-georgien.de](mailto:info@get-georgien.de)  
[www.get-georgien.de](http://www.get-georgien.de)